



Fig. 8. Eppendorfer Krankenanstalten in Hamburg. a Verwaltungsgebäude. g Operationshaus. f Badehaus. r klinischer Hörsaal und Röntgeninstitut. v Heilgymnastischer Pavillon. c Direktorwohnhause. s, h, g Wirtschaftsgebäude. k Kesselhaus. l Wasserturm. i Schwesternhaus. m Gynäkologische Abteilung. n Augenabteilung. o Pathologisches Institut. u Delirantenhaus.

Das Eppendorfer Krankenhaus, nach CURSCHMANN'S Plänen errichtet, ist eine der besten bestehenden Anlagen für eine ganz große Anstalt. Infektions- und Wirtschaftsabteilung sind scharf von den übrigen Anlagen getrennt; ebenso die Krankengebäude nach Geschlecht und Krankheit. Zentrale ärztliche Gebäude bilden die Mittelleihe. Die ein- bis höchstens zweigeschossigen Pavillons stehen im Versatz zueinander. Wichtig ist die Verteilung kleiner Infektionspavillons über das ganze Gelände. Die Anlage der Wege ist zweckmäßig. Das pathologische Institut liegt günstig, Nord-Süd-Lage der Pavillons.

ALLGEMEINES KRANKENHAUS S^t GEORG. 1906.

